

## Programm 2019

Auf dieser Seite finden Sie einen Überblick über das Programm 2019.

### Projektbroschüre 2019

Hier gehts zu unserer **Projektbroschüre 2019 (pdf mit 607 KB)**. Sie wendet sich an Lehrer\*innen und Multiplikator\*innen der (außer)schulischen Bildungsarbeit und gibt Anregungen für eine kolonial\_rassismuskritische Bildungsarbeit.



### Fortbildungen

Die Veranstaltungen richten sich an Lehrer\*innen, Referendar\*innen, Lehramtsstudierende aller Fachrichtungen, Schultypen und Klassenstufen sowie pädagogisch Interessierte.

Die Fortbildungsreihe wird drei Mal durchgeführt. Jeder Durchlauf besteht aus drei Modulen, die im Block stattfinden. Die Module bauen aufeinander auf, können aber auch einzeln besucht werden.



Die Veranstaltungen sind inhaltlich neu gestaltet, so dass wir uns freuen würden, auch Teilnehmende aus dem letzten Jahren wieder begrüßen zu dürfen.

### Beschreibung der Module

#### Modul I

Das Modul bietet einen Einstieg in die rassismuskritische Unterrichtsgestaltung anhand des Themas deutsche Kolonialgeschichte: Welche Bedeutung kommt dem Thema Kolonialismus im Schulunterricht zu und was hat Kolonialrassismus damit zu tun? Was ist Kolonialrassismus überhaupt und wie funktioniert er? Welche Rolle spielen diese Themen für eine rassismussensible Unterrichtsgestaltung? Thematisiert werden Ziele und Eckpunkte einer rassismuskritischen Unterrichtspraxis, die Kolonialismus und Kolonialrassismus zum Gegenstand hat, sowie Fallstricke, die diese Praxis kennzeichnen.

#### Modul II

Das aufbauende Modul widmet sich der Bedeutung von Kolonialrassismus für die eigene Lebensrealität. Wir wagen den Blick auf uns selbst: Was hat Kolonialrassismus mit mir zu tun? Wo begegne ich kolonialrassistischen Deutungsmustern und Handlungsweisen in der eigenen Bildungsarbeit und wie kann diesen entgegengewirkt werden? Wir werden die Vielschichtigkeit der eigenen Identität kennenlernen. Ziel ist die Selbstreflexion der eigenen gesellschaftlichen Positionierung und die Sensibilisierung für eigene Privilegien in der rassismuskritischen Unterrichtsgestaltung.

#### Modul III

Im Rahmen des aufbauenden Moduls werden Handlungsoptionen zur rassismussensiblen Unterrichtsgestaltung anhand der Themen Kolonialismus und Kolonialrassismus aufgezeigt. Dabei steht die Arbeit mit Unterrichtsmaterialien im Fokus. Wir üben ein, kolonialrassistische Deutungsmuster in Unterrichtsmaterialien aus einer postkolonialen und rassismuskritischen Perspektive zu erkennen sowie mit diesen produktiv-kritisch umzugehen. Formen der rassismussensiblen Gestaltung von Schulunterricht werden vorgestellt und gemeinsam erprobt.

## **Termine**

### **1. Durchlauf**

Modul I: Samstag, 01.06.19

Modul II: Samstag, 01.06.19

Modul III: Sonntag 02.06.19

### **2. Durchlauf**

Modul I: Samstag, 27.07.19

Modul II: Samstag, 27.07.19

Modul III: Sonntag, 28.07.19

### **3. Durchlauf**

Modul I: Samstag, 07.09.19

Modul II: Samstag, 07.09.19

Modul III: Sonntag, 08.09.19

## **Referentinnen:**

Josephine Apraku, Afrikawissenschaftlerin, und Dr. Jule Bönkost, Amerikanistin und Kulturwissenschaftlerin

Als erprobtes Schwarz-weißes Team führen die Referentinnen gemeinsam Veranstaltungen zu diskriminierungskritischer Bildungsarbeit durch.

## **Affinity-Gruppe**

Die regelmäßigen Gruppentreffen ermöglichten es Lehrpersonen, sich über einen längeren Zeitraum kollegial auszutauschen und miteinander zu vernetzen: Es wurde die Gelegenheit gegeben, sich mit aktuellen Erfahrungen und Erlebnissen in der eigenen Bildungsarbeit auseinanderzusetzen. Die thematischen Schwerpunkte der zehn Treffen werden von den Teilnehmenden nach Bedarf selbst bestimmt.

Begleitung durch Josephine Apraku, Afrikawissenschaftlerin, und Dr. Jule Bönkost, Amerikanistin und Kulturwissenschaftlerin

## **Postkoloniale Stadtrundgänge**

Im Rahmen von zehn postkolonialen Stadtrundgängen durch das sogenannte Afrikanische Viertel und die Berliner „Friedrichstadt“ wurde die Beteiligung Deutschlands an der Besetzung und Ausbeutung Afrikas thematisiert. Aufgezeigt wurde den unterschiedlichen Gruppen, dass die Auswirkungen der von Gewalt bestimmten Kolonialzeit nicht nur für die ehemals kolonisierten Gesellschaften gravierend waren und sind. Kolonialismus und Rassismus haben sich tief in das Stadtbild Berlins eingeschrieben und schufen die Basis für kolonialrassistische Denk- und Gesellschaftsstrukturen in der Gegenwart, die Teil unser allen Alltags sind.

## **Schulprojekttag**

Im Mittelpunkt der durchgeführten Schulprojekttag standen die rassismussensible Beschäftigung mit der Kolonialgeschichte und deren bis in die heutige Zeit reichenden Folgen für das Zusammenleben in Deutschland und für Nord-Süd-Beziehungen sowie (Kolonial-)Rassismus als Unterrichtsgegenstand.

Gefördert aus Mitteln der Landesstelle für Entwicklungszusammenarbeit des Landes Berlin

Senatsverwaltung  
für Wirtschaft, Energie  
und Betriebe



Gefördert von der Stiftung Nord-Süd-Brücken mit finanzieller Unterstützung des BMZ.



Gefördert durch ENGAGEMENT GLOBAL mit finanzieller Unterstützung des

Quelle: [http://www.aric.de/projekte/hier\\_und\\_jetzt/programm\\_2019/](http://www.aric.de/projekte/hier_und_jetzt/programm_2019/)

